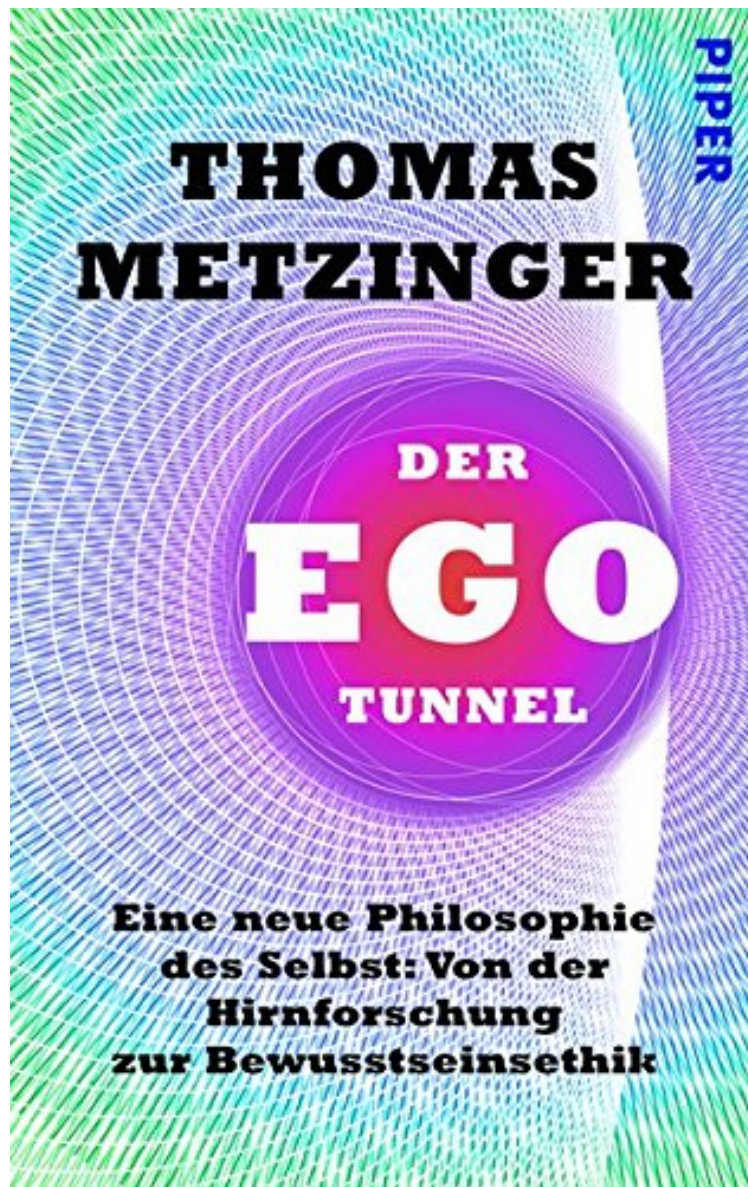


(Download free ebook) Der Ego-Tunnel: Eine neue Philosophie des Selbst: Von der Hirnforschung zur Bewusstseinsethik

## Der Ego-Tunnel: Eine neue Philosophie des Selbst: Von der Hirnforschung zur Bewusstseinsethik

Von Thomas Metzinger  
ePub | \*DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #14981 in BcherVerffentlicht am: 2014-01-20Abmessungen: 7.40 x 1.26b x 4.65l, Einband: Taschenbuch464 Seiten | File size: 16.Mb

Von Thomas Metzinger : Der Ego-Tunnel: Eine neue Philosophie des Selbst: Von der Hirnforschung zur Bewusstseinsethik before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Der Ego-Tunnel: Eine neue Philosophie des Selbst: Von der Hirnforschung zur Bewusstseinsethik:

Kundenrezensionen  
Hilfreichste Kundenrezensionen  
0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.  
Spannend und anspruchsvoll  
Von Maja Perret-Ehweiner  
Sehr spannend, aber doch einigermaßen schwierig geschrieben. Der Philosoph geht mit dem Autor durch. Ich hätte mir mehr "harte Fakten" als umschreibende, nichtssagende Worte gewünscht.  
58 von 61 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein komplexes Buch, zuerst verständlich geschrieben  
Von Frederik Weitz  
Ich muss gestehen, dass mir diese Rezension schwerfällt. Nach einem ersten Lesen, bei dem ich praktisch durch das Buch getrieben wurde, bin ich bei einer zweiten Lektüre und breche alle drei Seiten ab, weil manchmal die Gedanken so dicht gewebt sind, dass es sich lohnt, dieses Buch auch Satz für Satz zu lesen. Genau das macht für mich dieses Buch so faszinierend. Es ist spannend und eigentlich auch sehr schlicht von der Leseanforderung. Und auf der anderen Seite ist es so dicht geschrieben, dass es recht kompakt zahlreiche Teilgebiete dieses Themas vorstellt.  
Wovon handelt dieses Buch?  
Metzinger ist Philosoph, Bewusstseinsphilosoph, um genauer zu sein. Die Bewusstseinsphilosophie geht auf der einen Seite zur Erkenntnistheorie und auf der anderen Seite zur Anthropologie. Der Autor arbeitet nun die neuesten Erkenntnisse der Neurophysiologie in sein Fachgebiet ein. Ab und zu liest man auch diesen Begriff Neurophilosophie. Und genau das bietet dieses Buch. Er befindet sich damit in einer guten Tradition. Seit Descartes wird der Geist, bzw. die Seele, direkt im Körper gesucht. Ab dem 19. Jahrhundert lokalisiert man auch die Vernunft in den Organen, allen voran natürlich dem Gehirn. Wichtige Autoren wie Schopenhauer und Nietzsche, die Neukantianer und die Phänomenologen gehören in diese Linie. So wird zuerst die Frage nach dem Bewusstsein gestellt und nach den Leistungen des Bewusstseins. Von diesem aus untersucht der Autor Phänomene wie die außerkörperliche Erfahrung oder wo das Bewusstsein steckt, wenn ein Mensch eine Figur durch eine virtuelle Welt steuert, die Willensfreiheit und die Funktion von Träumen, die Empathie und wie der Mensch zu anderen Menschen in Kontakt tritt. Es hatte in den letzten Jahren und Jahrzehnten immer wieder große Vorurteile zum Beispiel gegen Fernsehen und Computerspielen gegeben. Und hier argumentiert der Autor überraschend neutral. Ganz knapp gesagt bietet ein Computerspiel eine Art Phantom-Ich, an dessen Bild sich das Erleben grundsätzlich gleich, wenn auch mit anderer Gewichtung, ebenso polarisiert, wie an dem Ich, mit dem der Mensch durch die realen Welt wandert. Eindeutig ist der Autor kein Kulturpessimist. Und so gibt dieses Buch einige überraschende Antworten an die Hand. Die meisten mit der Vorsicht versehen, dass die Neurophysiologie trotz rasanter Fortschritte keine endgültigen Antworten liefern kann. Trotzdem bietet es wie selbstverständlich Impulse für die Motivation, die Sensibilität, die Kreativität und das zwischenmenschliche Verstehen genauso, wie für die Orientierung in der Umwelt, die Reflexion und das Glücksgefühl. Nicht alles wird ausführlich behandelt. Aber immer wieder gibt es Hinweise, wie der Leser sein Vorwissen einbinden kann. Und das macht vielleicht den eigentlichen Reichtum dieses Buches aus: es knüpft sehr gut an das Vorwissen der Leser an und schafft es, (zumindest geht das mir so) weit auseinander liegende Wissensgebiete mühelos zu verbinden.  
Für wen ist dieses Buch gedacht?  
Der interessierte Laie wird ein leicht verständliches und gehaltvolles Einsteiger-Buch finden. Auch Fachleute aus Nachbargebieten (wie ich) können von diesem Buch sehr profitieren. Ungewöhnlich ist auch, dass der Autor diese Verbindung von Gehirn und Bewusstsein längst nicht so klostrophobisch beschreibt, wie das zum Beispiel Gerhard Roth tut und damit ein angenehmes Gegengewicht zu diesem harten biologischen Determinismus liefert. Und das würde manchen Neurophysiologen wieder ganz gut tun. In diesem Sinne sei es auch dem langjährigen Fachmann zur kritischen Überprüfung ans Herz gelegt. Fünf Sterne für Lesevergnügen und Verständlichkeit; fünf Sterne gibt es ebenfalls für Sachlichkeit und Informationsdichte.  
1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Hoch interessant  
Von Alexandra Wallner  
Es gelingt dem Autor, relativ verständlich zu schreiben. Er führt die Leser in die Welt der Zukunft. Besonders beeindruckt hat mich der Schluss. Ich finde es großartig, dass es Wissenschaftler gibt, die sich auch der Verantwortung stellen, dass ihre Forschungen das Leben aller Menschen beeinflussen.

Pressestimmen  
Es dürfte in den letzten Jahren kaum ein Buch eines deutschen Philosophen gegeben haben, das auch international so viel diskutiert wie dieses. Thomas Metzingers *Der Ego Tunnel* beinhaltet eine Menge Sprengstoff. In Sachen Bewusstseinsforschung ein Muss und ein Vergnügen, es zu lesen!, 3sat, 02.10.2014  
Phänomenal., Philosophie Magazin  
Kurzbeschreibung  
Unser Selbst existiert gar nicht. Dies beweisen, so der Philosoph und Bewusstseinsforscher Thomas Metzinger, die Erkenntnisse der aktuellen Forschung. Aber was bedeutet das für unser Menschenbild? Was sind die technologischen und kulturellen Konsequenzen? Brauchen wir neben der Neuroethik auch eine Bewusstseinsethik? Der Ego-Tunnel eröffnet einen ebenso faszinierenden wie fundierten Zugang zur geheimnisvollen Welt des menschlichen Geistes.  
Der Verlag über das Buch "Thomas Metzingers Perspektive ist erfrischend und enorm anregend." ANTONIO DAMASIO, AUTOR VON "DESCARTES' IRRTUM"